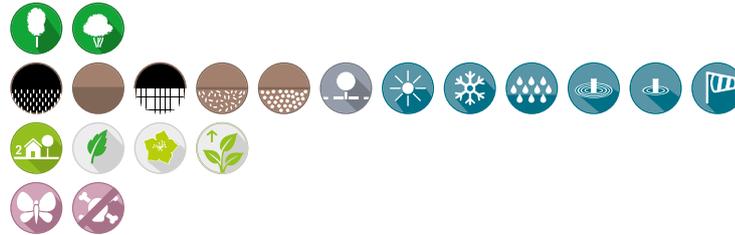




Salix fragilis



Höhe	10-15 m, schnellwachsend
Breite	8-12m
Krone	rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige braungelb, Rinde grau, gefurcht
Blatt	lanzettförmig, glänzend dunkelgrün, (5) 9-15 cm
Blüte	längliche Blüten? und ? Kätzchen, gelbgrün, 3-6 cm, April/Mai
Früchte	Kätzchen, ca. 4-6 cm lang
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	wenig anspruchsvoll, verträgt nassen bis sumpfigen Boden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	5 (-28,8 bis -23,4 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	alleen und breite Straßen
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Europa, Kleinasien

Kräftiger mittelgroßer Baum mit einer runden Krone, die meistens von einigen schweren Gerüstästen gebildet wird. Die gelblich-braunen jungen Zweige sind mitunter etwas rot angelaufen. Sie stehen in einem ziemlich stumpfen Winkel zu den älteren Ästen ab. Anfänglich sind sie behaart, sehr schnell jedoch kahl. Die Tatsache, dass die Zweige leicht brechen, hat dem Baum in diversen Sprachen seinen einheimischen Namen gegeben. Es ist jedoch nicht die einzige Art, bei der die Zweige leicht brechen. Dieses Merkmal ist also nicht ausschlaggebend. Die glänzend dunkelgrünen Blätter verleihen dem Baum eine gesunde Ausstrahlung. Die Kätzchen reifen im April/Mai. Sie sind gelbgrün und 3 bis 6 cm lang. Die weiblichen Kätzchen färben sich im Fruchtstadium hellbraun. Wächst in nahezu jedem Boden, auch in armen Böden. Verträgt nassen bis sumpfigen Boden. Dadurch eignet sich der Baum zur Uferbepflanzung und auch als Kopfweide.